

*Auszug aus dem fürstlich-kemptischen Hofratsprotokoll betreffend die im Namen der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg von Hans Willi von Balzers und Ferdinand Nescher vorgebrachten Beschwerden über die von den Bündner Gläubigern angedrohte Pfändung der für ein von der Hohenemsischen Herrschaft aufgenommenes Kapital von 1'820 Dukaten als Unterpfand eingesetzten Güter sowie über den ihnen zugestellten Befehl zu Unterhaltszahlungen und Naturallieferungen für die kaiserlichen Truppen und über die der Herrschaft Schellenberg trotz Bezahlung ihres übernommenen Anteils an den bei den Bündner Gläubigern aufgenommenen Kapitalien angedrohte Zwangsvollstreckung.*

*Or. (A), GA S U68 – Pap. 1 Doppelblatt 41,5 / 33,5 cm, fol. 2r unbeschr. – Siegel (Lack, rot) der Fürstbischöflich Kemptischen Kanzlei auf fol. 1v aufgedrückt – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 141, S. 138 – Rückvermerk: Extract. Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive / Alpengenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 178, S. 143.*

[fol. 1r] l<sup>1</sup> Extract l<sup>2</sup> fürst[lich] **Kempt[ischen]** hoffrath prothocolls de dato 6<sup>ten</sup> l<sup>3</sup> junii 1689.

l<sup>4</sup> Meister **Hannß Willi** von **Balzers** undt **Ferdinandt** l<sup>5</sup> **Nescher** erscheinen in nammen landt amman undt gericht l<sup>6</sup> der **Graff-** undt **Freyherrschafft Vaduz** undt **Schellen-** l<sup>7</sup> **berg** vermög vorgelegten gewalts vorbringendt, l<sup>8</sup> daß vor etwelchen wochen herrn **Andreas Gulber** [sic]<sup>a</sup> von l<sup>9</sup> **Jenins**<sup>1</sup> wegen seines capitals 1'820 ducaten, so die l<sup>10</sup> herrschafft auffgenommen undt die unterthonen gegen l<sup>11</sup> einer schadloshaltung auff jhre gütter verbürget l<sup>12</sup> undt verschriben haben, dafür zwar dero ged[achten] l<sup>13</sup> graff undt herr den **Majërhoff**<sup>2</sup> dem creditori<sup>3</sup> anerbothen, l<sup>14</sup> welcher aber disen nit annehmen, sondern sich an die l<sup>15</sup> unterthonen halten, nachgehents aber 8 wochen l<sup>16</sup> verzug<sup>4</sup> geben wollen. Wan nun vermög lesteren [sic] l<sup>17</sup> verglichs von seithen der ged[achten] herrschafft versprochen l<sup>18</sup> wordten, daß selbige die unterthonen ohne jhren kosten l<sup>19</sup> gegen die **Bündtner**<sup>5</sup> vertretten undt die verschreibungen l<sup>20</sup> an handen geben wolle, so wollen sie sich dessen ver- l<sup>21</sup> mög ersagten verglichs getresten undt daran l<sup>22</sup> vöstiglich halten. 2<sup>o</sup> [secundo], seÿe jhnen ein auszug aus l<sup>23</sup> der canzley zugestelt undt anbefohlen wordten, wegen l<sup>24</sup> der kay[serlichen] völkher 101 gulden 32 kreuzer, wegen der **Bäyrischen** l<sup>25</sup> völkher 114 gulden 24 kreuzer, dann an mehl 30 zentner l<sup>26</sup> 78 pfund, haaber 58 zentner 14 pfund zu zahlen undt l<sup>27</sup> zu lifferen, warzu sich nit verstehen, sonderen verhoffen

[fol. 1v] l<sup>1</sup> wollen, daß hierzu der lesterer [sic] verglich landt- l<sup>2</sup> amman undt gericht nit verbinde. 3<sup>o</sup> [tertio], habe die l<sup>3</sup> **Herrschafft Schellenberg** an dennen vermög ver- l<sup>4</sup> glichs der herrschafft von unterthonen zugesagten l<sup>5</sup> 6'800 gulden jhr, der **Herrschafft**

**Schellenberg** betroffenes <sup>16</sup> quantum à 2'300 gulden, daran sie 300 gulden baar erlegt <sup>17</sup> vermög anweisung von gn[ä]d[iger] herrschafft an herrn **Planta** <sup>18</sup> mit 2'000 gulden jhme, **Planta**, zu verzünsen übernommen <sup>19</sup> undt mithin jhr quantum abgestattet, dahingegen <sup>10</sup> nichts desto weniger selbige von anderen **Büntner** <sup>5</sup> <sup>11</sup> mit los gesprochen, sondern gleich der **Herrschafft Vaduz** <sup>12</sup> mit angefochten werdtten wolle.

<sup>13</sup> Jst jhnen pro resolutione <sup>6</sup> zu bedeuñthen, daß man des in sachen <sup>14</sup> subdelegirten, so dermahlen abwesendt, hierüber führendte <sup>15</sup> gedanckhen vernemmen undt ohnverzüglich alsdann ahn <sup>16</sup> herrn graffen **Hanibal** <sup>7</sup> deren gn[ä]d[igen] herren die notturfft, <sup>17</sup> wie man sich ein undt andererseits zu verhalten, geschriben <sup>18</sup> werden solle etc.

Fürst[lich] **Kempt[ische]** canzley.

V[idi]t ? [folgt eine (vorerst nicht auflösbare) Unterschrift].

---

<sup>a</sup> Gulber wohl verschr. für Guler, vgl. GA S U30.

<sup>1</sup> Jenins: GR (CH) – <sup>2</sup> Meierhof: Gem. Triesen, ev. id. mit der heutigen Wiesen und Häuser umfassenden gleichnamigen Örtlichkeit, südlich der Gemeindegrenze zu Vaduz – <sup>3</sup> Kreditor: Gläubiger – <sup>4</sup> Verzug: hier i.S. von (Zahlungs-)Aufschub – <sup>5</sup> Bündner: Bewohner Bündens bzw. Graubündens, vom Grauen (Obern) Bund abgeleitete Bezeichnung des Staates der III Bünde, seit 1803 schweiz. Kanton Graubünden, vgl. HBL S. Bd. III, S. 639 – <sup>6</sup> resolutio (lat.): Entschliessung, Beschluss – <sup>7</sup> Jakob Hannibal III. Graf von Hohenems: 1653-1730.